

STEINSGHILDE



Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

80/1

Einladung zur JG-Hauptversammlung mit Wahlen eines neuen Vorstandes

am Samstag, 19.4.2008
18⁰⁰ Uhr in Schlaifhausen
Gasthof Kroder

mit super Highlights:

- ▶ Begrüßung
- ▶ Tagespunkte
- ▶ Kassenbericht
- ▶ Kassenprüfung
- ▶ Vorstandsbericht/
Entlastung
- ▶ Neuwahlen des Vorstandes
- ▶ Der Vorstand schlägt der
Hauptversammlung folgende
Änderung vor:
- ▶ Außerordentliches
- ▶ Film: von Gerhard Bauer!!

Satzungsänderung:

Namensänderung auf Vorschlag
des Vorstands:
IG-Klettern Frankenjura, Fichtel-
gebirge und Bayerischer Wald

Editorial

Hallo Leute, Raseac ist wieder da!

Hatte eine kleine Auszeit genommen, musste meinen alten Knochen eine Ruhepause gönnen. Habe mich ein bisschen pflegen lassen, aber jetzt geht's wieder los. – Und sofort komm' ich wieder ins Grübeln.

Ganz im Trend der Zeit habe ich meinen Neustart in die Kletterhalle verlegt, soll besser sein für die Knochen. Ergonomische Griffe statt schmerzhafter Fingerlöcher, wohltemperierte Räume statt kalter Nordwände.

Das mit den Griffen mag ja noch stimmen, zumindest in den leichten Routen, das mit den wohltemperierten Räumen, na ja...

Dank des Füllungsgrads der Hallen und der sportartspezifischen Ausdünstung bei der schweißtreibenden Klettertätigkeit bin ich mir manchmal eher vorgekommen wie auf Thailand nach einem Regenguss. Dafür ist das Hallenklettern

eine ausgesprochen kommunikative Angelegenheit - für den der es mag.

Früher, da war der Winter die ruhige Zeit für die Kletterer. Eine Skitour hier, wenn das Wetter es erlaubte ein bisschen Klettern in der Fränkischen und vielleicht einmal eine Winterbegehung in den Alpen. Ich erinnere mich an eine schneereiche Begehung des Jubiläumsgrad – schön war es nicht unbedingt, aber lustig.

Heute, könnte man meinen, ist das Klettervolk von einem Ganzjahresleistungswahn besessen. Man gönnt sich und der Natur keine Verschnaufpause.

Und alles muss ausprobiert werden. Neulich wurden am Röthelfels Kletterer beim Dry-Tooling gesichtet. Schade, dass ich nicht da war...

Okay, Dry-Tooling ist auch eine Spielart des Kletterns wie Eisklettern, Bouldern, Deep-Water-Soloing und andere. Aber muss es sein, dass die Kletterfelsen die wir schon ganzjährig nutzen auch noch mit

Steigeisen und Pickel malträtiert werden? Ich meine NEIN!

Dry-Tooler: Führt euren Affen bitte dort aus, wo es Sinn macht: Im Mixed- Gelände zwischen Schnee und Eis in den Alpen und nicht auf bestehenden Routen an den Felsen der Fränkischen Schweiz! Sonst ist Ärger vorprogrammiert, nicht nur aus der Szene heraus.

Aber eigentlich wollte ich etwas ganz anderes loswerden: Dass mir meine schöpferische Pause gut getan hat. Dass ich mich jetzt auf schönen warmen griffigen Fels freue, auf einen Sonnenuntergang am Gipfel vom Glatzenstein, auf Begegnungen am Fels und auf vieles mehr, was mit dem Klettern zu tun hat.

Vielleicht sollten wir uns und damit auch der Natur öfters eine Pause gönnen.

In diesem Sinne wünsche ich Allen ein gesundes und erfolgreiches Kletterjahr 2008!

Die Lösung für das Weihnachtsquiz 2007

1. Un
2. Matador
3. Sauschwanz
4. Versteckte Wand
5. Ekel
6. Oachkatzlschwoaf
7. PatrickMatros
8. GundaFruehwald
9. Arbeit
10. BrunoNovosel

Das Lösungswort lautet: Umweltpreis

Es gingen 10 richtige Lösungen ein. Gewonnen haben:

1. Preis: Udo Kürzdörfer eine 10er Karte für die Climbing Factory
2. Preis: Thomas Gietl einen Kletterführer Frankenjura
3. Preis: Dieter Beierlein einen Chalkbag gestiftet von Rotpunkt Sport Erlangen
4. Preis: Sabine Dörfer einen Chalkbag gestiftet von Rotpunkt Sport Erlangen

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!

Nachbegehung Kletterkonzept Spies/Betzenstein

Am 9. November 2007 fand eine Nachbegehung zum Kletterkonzept Spies/Betzenstein statt.

Ziel diese Treffens war es, nach mittlerweile über fünfjähriger Laufzeit der Vereinbarung eine Zwischenbilanz zu ziehen. Außerdem waren einige noch nicht bekletterte Felsen zu begutachten, für die Erschließungsanträge vorlagen. Inspiziert wurde auch der Hochseilgarten von Betzenstein, der zumindest zum Teil auf einem Naturdenkmal eingerichtet wurde. Auch über den Status der Schimmelecke und die mittlerweile längerfristig eingezäunte Parkplatzwand wurde diskutiert.

Behördenvertreter und Naturschutzverbände zeigten sich zufrieden mit den Ergebnissen. Das Konzept wurde einstimmig als Erfolg bezeichnet. An den inspizierten Felsen (Dreistaffelfels, Plecher Wand) bzw. in deren Umgebung gab es nichts zu bemängeln. Angeregt wurde eine partielle Freistellung des Dreistaffelfels, was dessen Attraktivität zweifelsohne erhöhen würde.

Zur Parkplatzwand wurde ausgeführt, dass der Zaun im Sinne einer „Wiederaufforstung/Schonung“ rechtens sei, dieser jedoch nicht mit einem Kletterverbot/Betretungsverbot gleichzusetzen sei.

Kontrovers diskutiert wurde über

die Schimmelecke. Ein Argument für die Sperrung dieses Felsen war, dass er ein potentieller Brutplatz sein könnte. Nachdem aber seit Jahren dort keinerlei Brutversuche zu beobachten waren, wurde von IG-Klettern und DAV angeregt, die Zonierung entsprechend zu ändern. Ein diesbezüglicher schriftlicher Antrag wurde inzwischen von den Kletterverbänden den zuständigen Behörden vorgelegt. Wir sind gespannt auf die Antwort.

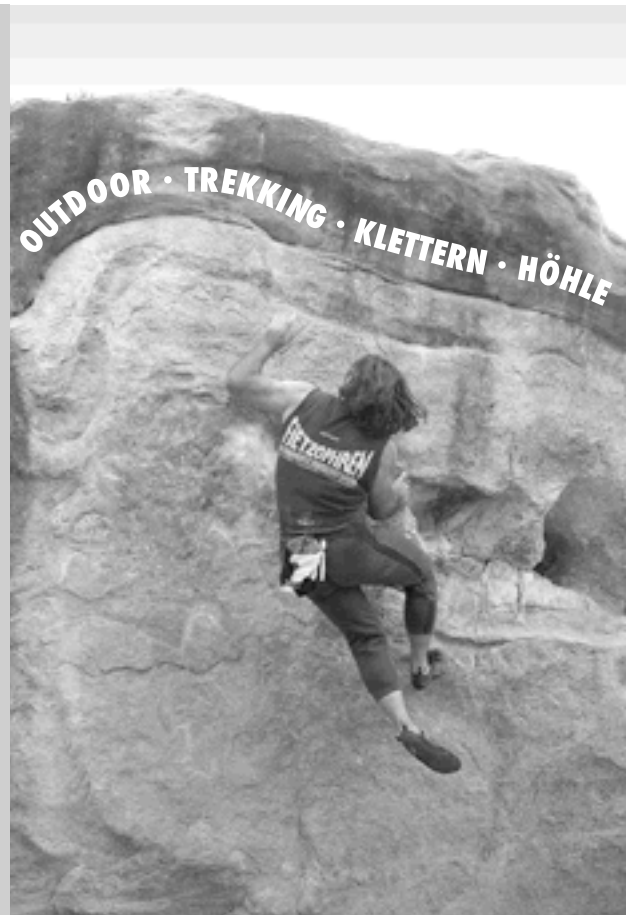
Die zwecks Neuerschließung aufgesuchten Felsen wurden partiell freigegeben. Möglicherweise gibt es also in naher Zukunft einige neue Kletterrouten in der Umgebung von Betzenstein.

**Ostern in Arco oder Bleau?
Wir ham's Equipment für
jederzeit und irgendwo!**



**Bucherstr. 48a (Friedrich-Ebert-Platz)
NÜRNBERG-NORD
FON: 35 68 20**

FIETZOPHREN



Sperrungen wegen Vogelschutz ...

Spätestens ab dem 1. Februar gelten an verschiedenen Felsen der Fränkischen Schweiz wieder die bekannten, zeitlich befristeten Kletterverbote.

Die betroffenen Felsen sind der nachfolgend angeführten Liste zu entnehmen.

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich einige Neuerungen.

Von der Liste gestrichen werden konnte erfreulicherweise die „Oma Eichler Wand“ (= Breitenberg Ausichtsfels) bei Gößweinstein.

Gesperrt ist wegen des Bruterfolgs im vergangenen Jahr die Heldwand. Außerdem wurde neben der Norisbaba auch ein Kletterverbot für die Anna Fritz Ged.-Wand verfügt. Am Roten Fels im Pegnitztal wurde, wie schon im vergangenen Jahr, neben dem linken Wandteil zunächst auch die mittlere Wandpartie gesperrt. Sowohl am Roten Fels, wie auch an Norisbaba/Anna Fritz Ged.-Wand wird die Sperrung räumlich weiter eingeschränkt, wenn feststeht welcher Brutplatz besetzt ist. Neu aufgenommen in die Liste wurden außerdem die Äpfelbacher Wand und der Schwedenfels.

Erstmals fand in diesem Jahr im Vorfeld der Brutzeit am 25.01.2008 ein Treffen von Vertretern des Vogelschutzes und Vertretern der Kletterverbände statt. Bei dem in ausgesprochen guter Atmosphäre abgelaufenen Gespräch wurden die unterschiedlichen Felslisten abgeglichen und über das weitere Vorgehen diskutiert. Von Seiten des LBV wurde bestätigt, dass die bisherige Vorgehensweise mit flexiblen, zeitlich befristeten Sperrungen eine gute Lösung darstellt.

Zugesichert wurde ferner, dass im Falle eines vergeblichen Brutversuchs oder falls ein Brutplatz nicht besetzt werden sollte eine vorzeitige Aufhebung des Kletterverbots geprüft wird bzw. erfolgt. Angeregt wurde von den Kletterverbänden auch einige Kletterverbote auf Ihre Stichhaltigkeit zu prüfen. So z.B. am Röthelfels (Sektor Weiße Wand), wo mittlerweile langjährig ein anderer Brutplatz besetzt ist. Letzteres betreffend wurde bereits mit den zuständigen Behörden Kontakt aufgenommen, eine Antwort wird in Kürze erwartet.

Nochmals wurde von Seiten des LBV und der Behörden bestätigt, dass ein Übertreten der Kletterverbote mit empfindlichen Strafen geahndet werden kann.

Wie schon in den vergangenen Jahren ergeht an alle Kletterer die Bitte, die bestehenden Beschränkungen zu beachten.



FAHRMANN ■

www.fahrmann.com

Zeitlich befristete Kletterverbote im nördlichen Frankenjura

Ailsbachtal:

Heldwand

Veldensteiner Forst, Pegnitztal, Hersbrucker Alb & Lehenhammertal

Flemtalwand, Flemtalwächter & Flemtalpilz
Rabenfels
Roter Fels
Brosinnadel & Oeder Wand

Trubachtal & Seitentäler

Egloffsteiner Gemenwand (=Pfarrfels)
Todsfelder Wand
Schlöttermühlwände (Falkenwand, Toni Schmid Ged. Wand, Kleeblattwand, Schlötter Wand)
Röthelfels (einzelne Wandpartien, Beschilderung beachten)
Äpfelbacher Wand (=Nebenmassiv der Mostvieler Talwand)

Wiesental

Matterhornwand
Freundschaftsturm
Richard Vogel Ged. Wand
Heidenkirche (=Punta Civetta = Heinrichsgrotte komplett)
Norisbaba

Anna Fritz Ged.-Wand
Behringer Ged.-Wand
Wolkensteiner Wand
Rabenecker Wand
Geckofels (obere und untere Wand)
Dohlenwand

Leinleiertal

Totensteinwände (komplett, inkl. linkem Wandteil, Leo Maduschka Ged.-Wand und Totenstein)
Fexenstein(=Schwedenfels)
Alfred Neumeister Ged. Wand

Püttlachtal

Toni Rockstroh Ged. Wand
Püttlacher Wand
Hohe Nase

Bamberger Gebiete

Frankendorfer Klettergarten (Annnastein, Allgäuer Wand, Räuberkamin, Mittagswand, KFP-Wand, Hohe Wand)
Holzgauer Wand (einzelne Wandpartien, Beschilderung beachten)
Hammerschmiede
Hohe Wand
Uhustein
Großer Stübiger Turm
Kuhleutner Wand
Kainachtaler Wand



Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für
Kletterer, Wanderer & Radfahrer
im Trubachtal



Zeltplatz mit Schlaflager
März bis Oktober

*Wir freuen uns auf Sie
Fam. Walter &
die Kletteroma*

- * Kleiner Imbiss, kalt und warm
- * Tägl. frisches Hausgebäck
- * Kaffeeterasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

Kletterkonzept Bamberger Gebiete

Mit dem Kletterkonzept für die Bamberger Gebiete, das im Jahr 2007 ausgearbeitet wurde, ist das von den Behörden angestrebte Ziel erreicht, alle in der Fränkischen Regierungsbezirken liegenden Kletterfelsen zu erfassen und zu zonieren.

Damit steht ein flächendeckendes Kletterkonzept für die gesamte Fränkische Schweiz kurz vor der Fertigstellung, lediglich die in der Oberpfalz liegenden Klettergebiete (Krottensee, Veldensteiner Forst, Hirschbachtal, Lehenhammer Tal und Amberger Gebiete) sind noch nicht erfasst. Zumindest im Veldensteiner Forst und Krottensee soll

2008 ein Kletterkonzept erarbeitet werden. Zu erwarten ist, dass dieses auch auf die anderen Regionen der Oberpfalz ausgeweitet wird.

In den Bamberger Gebieten wurden über 140 Felsen bei insgesamt 5 Begehungen erfasst und zonierte. Ein Teil dieser Felsen war bereits bei anderen Kletterkonzepten und anderen Zonierungsmaßnahmen begutachtet worden, nur so konnte dieses weitläufige Gebiet mit so wenigen Ortsterminen abgehandelt werden. In allen Fällen konnten rasch Konsenslösungen gefunden werden. Alle Begehungen verliefen ausgesprochen harmonisch.

Wie schon bei den letzten Klet-

terkonzepten wurden die Zonierungsschilder zum Teil bereits bei den Begehungen angebracht, die noch fehlenden Schilder werden im Laufe dieses Jahres befestigt.

Die Zuordnung der einzelnen Felsen in die entsprechenden Zonen ist den nachfolgenden Listen zu entnehmen. Die große Zahl an Zone-2-Felsen lässt sich durch den Umstand erklären, dass viele der Felsformationen in FFH-Gebieten liegen oder einen andersartigen Schutzstatus haben. Ein Umstand der sich übrigens leicht verschmerzen lässt, da der Erschließungsgrad einzelner Felsen so hoch ist, dass kaum noch Platz für Neutouren ist.

v.Rochow & Partner GbR
Rechtsanwälte



Michael Eitel
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Mediator, Schlichter

**Recht haben
und Recht bekommen
sind zweierlei ...**

Wir helfen Ihnen, dass Sie Ihr Recht bekommen. Dabei stehen wir Ihnen in allen Rechtsfragen zur Seite: mit unserem Wissen, unserer Erfahrung und unserem Engagement.

Prinzregentenufer 9 · 90489 Nürnberg
Tel. 0911 533977 · Fax 0911 553652
info@von-rochow.de · www.von-rochow.de

Eichiger Felsengnom	1
Hohler Stein.....	2
Rehaklinik.....	2

Würgau

Würgauer Nadel	2
Bamberger Turm	3
Würgauer Wand.....	2
Fermeda	2
Gewitterriss	2
Kreuzstein	2
Bayreuther Wand	2
Nürnberger Turm.....	2
Edelweisswand	2
Bayerl. Ged.-Wand	2
Dolomit	2
Fiechtel Ged.-Wand.....	2
Frankenwand.....	2
Kariöser Zahn.....	2
Mufti Ged.-Wand	1
Felsen unterhalb der Autobahn....	1
Wacholderspitze.....	2
Würgauer Wändchen	2

Tiefenellern

Herzogenreuther Wand	3
Herzogenreuther Findling.....	2
Eulenwand	2

Burglesau

Gipfelstürmerblock & Neben-	
massiv	2
Karl Reinwald Ged. Weg	2
Civetta.....	2
Burglesauer Block	2
Burglesauer Wand	2
Fellhorn	2
Winklerblock	2
Backschüssel.....	2
Pic Beppo.....	2
Kleine Wand	2
Stephansturm.....	2
Dreitörspitze	2
Wasserturm	1 (Verordnung!!)
Gräfenhäuslinger Riss	1 (Verordnung!!)

Ziegenfelder Tal

Spitzenstein	2
Steinbruchwände	1
Leumer Ged.-Wand.....	3
Hüttenriß = Hüttenwand	3
Lichtenfelser Dach	2
Ziegenfelder Wände (Klinge)	3
Aquarium	2
Geierwand.....	2
Altbaba Wand	3/2
Rote Wand.....	3
Hanfplantage.....	3
Rolandfels	3
Roter Mönch.....	2
Diebesloch unterer Teil	2
Diebesloch oberer Teil.....	3
Diebesloch Pfeiler/Nebenmassiv .	2
Hammerschmiede	2
Toni Schmid Ged.-Wand.....	3
Bauernschmitt Ged.-Wand.....	2
Holzgauer Wand	3
Luisenwand	2
Mosenbergwände.....	2
Arnsteingrat	2
Weihersmühler Wand.....	2 (Vorbehaltlich LSG!)
Rocky Horror Picture Wall.....	1
Suttenstein.....	3
Uhustein & Emporwand	2/1
Hohe Wand	2
Waßmannsmühler Wand	2
Kleinziegenfelder Wacht.....	2
Bachwand.....	1
Teufelswand.....	2
Gervasutti Ged.-Wand.....	1
Buchauerwände	2
Schammendorfer Wand	2
Wassermann Wand	2
Hexenkessel.....	2

Bärental

Krassacher Türme	2
Wunkendorfer Eck & Diagonalriß	2
Kraftriß	2
Felsentor.....	2
Bärentalwächter.....	2
Großer Juraturm	2

Franken im Gebirge auf der Erfurter Hütte

Die Erfurter Hütte hat einen großen Vorteil für junge Alpinisten und deren alte Eltern: sie ist mit der Seilbahn direkt zu erreichen.

Gerade wenn man versucht mit den Kurzen die ersten Schritte in alpines Gelände zu wagen, wird dadurch der Hüttenzustieg nicht zum bleibenden negativen Erlebnis. Die dabei „gesparte“ Energie verbrauchen die Kinder umso engagierter auf den Unternehmungen der folgenden Tage. Diese kann man um die Erfurter Hütte herum dem Alter und Können der Kinder entsprechend gezielt anpassen.

Die unmittelbare Umgebung bietet bereits einiges. An vielen Blöcken und Platten lässt sich gefahrlos Sicherungs- und Abseiltechnik üben. Der bereits etwas erfahrenere Kletternachwuchs kann in den Platten sein Vorsteigerkönnen festigen. Die Wege sind allesamt mit ordentlichem Hakenmaterial ausgestattet. Der Gschöllkopf bietet mit ca. 200 Höhenmetern Differenz ab der



Hütte die Möglichkeit einen richtigen Gipfel zu besteigen, der zudem einen sehr schönen Überblick über das Gebiet rund um die Hütte bietet. Sollte das Wetter einmal nicht 100% mitspielen, so bieten sich die „Wände“ der Bergstation der Seilbahn an Plastik zu trainieren an.

Aber die jungen Alpinisten wollen natürlich klettern. Mehrseillängenrouten! Die Platten am Hochsiss

bieten hierfür vielfältige Möglichkeiten. Aber bereits der Zustieg ist spannend. Hat man erst einmal den Talboden erreicht, der zu den Platten hinaufführt, glaubt man über einen zu Kalk gewordenen Gletscher zu laufen. Immer wieder wird die Kalkdecke von Spalten und Rissen durchzogen, die sich zum Teil auch zu kleineren Höhlen erweitern. Wie auf dem Gletscher muss man auch hier zum Teil Spalten umgehen oder kleinere Hindernisse überspringen. In Abhängigkeit des Alters muss man für den Zustieg ca. 1,5 Stunden einplanen. Schließlich soll nach der Ankunft ja auch noch geklettert werden können. Auch für die Platten gilt das Gleiche wie für die Klettergärten in Hüttennähe: ordentliches Hakenmaterial, wobei die Absicherung mit einigen Klemmkeilen und / oder Schlingen je nach persönlichen Bedürfnis verbessert werden kann. Die Klettereien bewegen sich im unteren bis mittleren Schwierigkeitsbereich und führen zum Teil auch über schöne Wasserrillen durch die Platten.



Die Rotspitz ist der Klassiker im Bereich der Erfurter Hütte. Durch die bereits von der Hütte sichtbaren Wände führen eine Vielzahl von Routen aller Schwierigkeitsgrade. Auch lässt sich an der Rotspitz beweisen, dass Klettern auch ein Sport ist, der im fortgeschrittenen Alter noch mit viel Spaß in geselliger Runde betrieben werden kann. Als wir am Gipfel waren, stieg etwas später eine rüstige Dreierseilschaft aus dem klassischen Kamin aus, die zusammen ca. 200 Lenze zählte.

Die Überschreitung der Haidachstellwand bietet eine abwechslungsreiche Kombination aus Wanderung und kurzem Klettersteig. Beeindruckend und damit langfristig in der Erinnerung verbleibend ist die Vielfalt der Blumen der Gipfelwiesen. Im Jahre unseres Besuchs wuchs die Blumenpracht so dicht, dass man schon sehr gut aufpassen musste, keine geschützten Blumen zu beschädigen oder gar zu zertreten.



Die etwas erfahreneren Bergsteiger und Kletterer finden noch viele weitere Möglichkeiten zum Beispiel an der Seekarlspitze oder der Rofanspitze.

Wenn die Seilbahn ihren Betrieb am Abend einstellt, stellt sich

schnell Ruhe ein und die Erfurter Hütte wird wieder ausschließlich zur Bergsteigerunterkunft. In einem gut organisierten Haus lässt es sich bei bewährter Bergsteigerkost gut aushalten. Für die Kinder gibt es die Möglichkeit die Anstrengungen des Tages mit Leckereien aus der Küche zu kompensieren. Für einen längeren Aufenthalt empfiehlt sich wie auf jeder anderen Hütte die Reservierung von Schlafplätzen. Sonst läuft man Gefahr, dass man den am Abend kennen gelernten Schlafnachbarn am nächsten Morgen andernorts wiedertrifft und man die eindringliche Empfehlung erhält, sich dringend in die Behandlung eines Facharztes mit Spezialgebiet „Schlafapnoe“ zu begeben. Bisher bin ich erfreulicherweise noch nicht erstickt.

Für die Rückkehr nahmen wir dann auch wieder die Seilbahn, um die Zeit für ein Bad im Achensee zu nutzen. Zwei Aufgaben gilt es dabei

Gasthaus Kroder



Schlaifhausen 43
91369 Wiesenthau
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und
hausgemachte Spezialitäten
am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten
auch für Familienfeiern,
günstige Übernachtungsmöglichkeiten im
Jugendherbergsstil für
Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker
und einen sonnigen Biergarten
zum Genießen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.⁰⁰ Uhr
geöffnet

zu lösen: erstens einen Parkplatz zu finden, zweitens sich überwinden und in die deutliche Kühle des Sees zu stürzen. Bezüglich des Parkplat-

zes waren wir westseitig erfolgreich und blicken vom Strand nochmals hinauf in die Runde der Erfurter Hütte.

Jürgen Schulz

CLIMBING factory

unter neuer Leitung

Die Wand, neu - nach Ausbau:

- 17 m hoch
- etwa 700 qm Fläche
- etwa 100 Touren von 3-10

Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg
Tel.: 09245 -1259
Power Tower-Cityfitness
im ehemaligen Triumph-Adler-Gelände

Climbing Factory, die höchste Indoor-Kletterwand Frankens, liegt verkehrsgünstig an der Stadtgrenze Nürnberg/Fürth. Untergebracht im Fitnessstudio „Power-Tower“ sind wir problemlos über die Fürther Straße bzw. den Frankenschnellweg, Ausfahrt Jansenbrücke / Maximiliansstraße, zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:00 bis 23:30 Uhr
Sa, So- und Feiertag 9:00 bis 21:30 Uhr

www.climbing-factory.de



5 Jahre Garantie
Made in Germany
www.ortlieb.com

X-PLOERER

Wasserdichter Rucksack



- Rollverschluss
- Tragegriff
- gepolsterte Träger
- Bodenschlaufe
- reißfestes Gewebe
- 35 oder 59 Liter

ORTLIEB WATERPROOF

IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden.
Vertreter im Sinne des Presserechts: Jürgen Kollert. Erscheinungsweise:
4 mal jährlich. Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.



www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender: **Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender:..... **Daniel Frischbier**, Hardstr. 137, 90766 Fürth, Tel. 0179/7615374
2. stv. Vorsitzender..... **Helmut Andelt**, Thalfelder Str. 5, 96264 Altenkunstadt
Kontakt: **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 5487 615
Stephan Haase, Telefon und Fax: 09156 / 17 30
Vereinskonto: Stadtparkasse Fürth, BLZ 762 500 00, Konto-Nr. 328 286
Taxwoman:..... **Heike Zeibig**
Spendenkonto:..... Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto.



Redaktion **Sebastian Schwertner**, Pfälzer Str. 29, 91052 Erlangen
Telefon: 09131 / 37 6 37, E-Mail: sebastian@climbing.de
Anzeigenverwaltung: **Klaus Baier**, Rosenstr. 9, 90762 Fürth
Telefon: 0911 / 78 72 201, E-Mail: klaus.baier@sparkasse-fuerth.de
Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

Beitrittserklärung

Änderungsmeldung

Name:

Vorname:

Anschrift:

Beruf:

Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.“.
Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

Mitglied

Jahresbeitrag EUR 18.–

förderndes Mitglied

Jahresbeitrag DM _____ (mind. EUR 64,–)

Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2,–

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden. Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

BLZ:

Konto-Nr.:

Bank:

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Bitte daran denken: bei Adress- und/oder Kontoänderungen Susi Eichhorn Bescheid geben. Jede Rücklastschrift kostet die IG-Klettern Geld (3,- Euro). Das Geld sollte lieber in Haken investiert werden.

Bitte einsenden an: **Susanne Eichhorn, Blütenstraße 37, 90542 Eckental**

